

Lehramt - der richtige Beruf?

Beitrag von „Ladycroft“ vom 5. Dezember 2007 16:53

Hallo Zora,

also ich hab das auch schon so oft gehört mit dem "Lehrer könnt ich nicht sein" und so. Davon hab ich mich nicht beirren lassen, weil du selbst wissen muß, was du dir zutrauen kannst. Du hast ja auch schon durch Praktika feststellen können, dass es dir mehr Spaß bereitet zu unterrichten, als im Labor zu stehen. Und das ist doch das was zählt. Was nützt dir ein Beruf, der dich nicht ausfüllt? Du würdest vielleicht immer unglücklich sein, dass du die Chance nicht wahrgenommen hast, Lehrer zu werden.

Diese "Eignungstests" find ich wenig hilfreich. Hör darauf, was für dich gut wäre und handle danach. Wenn du sogar schon mit Lehramt angefangen hast, vielleicht kannst du ja einiges noch anrechnen lassen?

Ich hab vor meinem Studium als Erzieherin gearbeitet und wollte noch einmal was anderes machen, mich noch weiterbilden und Kinder/Jugendliche unterrichten. Deshalb hab ich angefangen zu studieren, obwohl ich eine unbefristete Vollzeistelle im Kindergarten hatte, die ich aber gerne aufgegeben habe und heute bin ich sehr zufrieden, dass ich so gehandelt habe. Ich hab zwar noch das Ref vor mir und dann das "richtige" Berufsleben/den "Berufsalltag", aber ich habe die Entscheidung bisher nicht bereut.

Und Stress wirst du in diesem Beruf (wie auch in anderen Berufen) haben, aber ich weiß, dass die Arbeit mit Kindern/jungen Menschen vieles wieder wett macht!

Ich würd den Schritt wagen!

Lieben Gruß